

INFOBRIEF AN DIE ELTERN



31. MÄRZ 2020

Liebe Eltern,

die Schulbehörde hat uns Schulleitungen und die Presse heute zu den Abschlussprüfungen in Hamburg informiert. Herr Kneißler hat daraufhin nach einer kurzen Besprechung innerhalb des Leitungsteams bereits die Schülerinnen und Schüler des S4 sowie die entsprechenden Lehrkräfte kurz informiert. Das, was uns als Schule heute möglich war, sind ergänzende schulinterne Terminierungen und die Weitergabe dessen, was die BSB entschieden hat. Mehr konnten wir in dieser kurzen Zeit nicht leisten. Dies betone ich vor allem hinsichtlich der etwas komplexeren Situation hinsichtlich der Abiturprüfungen in Sport. Es ist nicht verwunderlich, dass angesichts der besonderen schulischen Situation in Deutschland alle Betroffenen vor allem mit vielen Fragen und Sorgen auf die Abiturprüfungen schauen. Und auch hier gilt, was ich bereits mehrfach versucht habe zu verdeutlichen, dass unsere Kinder und Jugendlichen aktuell vor allem eines benötigen, Eltern und Lehrkräfte, die besonnen reagieren, verantwortungsbewusst handeln und Sicherheit ausstrahlen. In diesem Sinne möchte ich Ihnen die wichtigsten Informationen zu den Abschlussprüfungen und einige weitere Informationen mitteilen.

Am Ende von Jahrgang 10 gibt es am Gymnasium in der Regel keine gesonderte Prüfung für den Mittleren Schulabschluss (MSA), sondern in von den SchülerInnen ausgewählten Fächern zentrale schriftliche Prüfungen im Februar und mündliche Prüfungen. Die schriftlichen Prüfungen sind bereits alle geschrieben worden. Für SchülerInnen, die wegen Krankheit daran nicht teilnehmen konnten, gibt es Nachschreibtermine, die wie geplant vom 13.-15. Mai stattfinden werden. Die Termine sind über unsere Website einsehbar. Die mündlichen Prüfungen in Jahrgang 10 entfallen Hamburg weit ersatzlos. Daher gehen die erfolgten schriftlichen Prüfungen mit einem Anteil von 15% in die Jahresnote des betreffenden Faches ein.

Eine relativ kleine Gruppe von Zehntklässlern hat auf dem letzten Zeugnis keine Prognose für den Übergang in die Studienstufe erhalten. Nur diese SchülerInnen sind für die schriftlichen und mündlichen MSA-Prüfungen angemeldet worden. Die BSB hat entschieden, dass diese Prüfungen zu den geplanten Terminen stattfinden werden. Auch unsere schulinternen Termine für die mündlichen MSA-Prüfungen bleiben bestehen. Sie sind über unsere Website abrufbar.

Für das Abitur gilt, dass in Hamburg die Abiturprüfungen im Einklang mit dem Beschluss der Kultusministerkonferenz stattfinden sollen, solange der Infektionsschutz gesichert ist. Die Durchführung der Abiturprüfungen ist dabei unabhängig von der Entscheidung, ob der reguläre Schulbetrieb ausgesetzt ist oder nicht. Ziel ist es hier, eine gute Balance zwischen Gesundheitsschutz und der Möglichkeit eines regulären Abiturabschlusses für diesen Jahrgang zu finden. Dieses Bemühen findet auch angesichts aller unter uns Schulleitungen diskutierten Bedenken meine volle Unterstützung.

Die BSB sieht folgende Planung vor: Die unterrichtsfreie Zeit für das S4 beginnt bereits ab morgen. Weiterhin wird der Beginn der schriftlichen Prüfungen von dem geplanten 16. April nach hinten auf den 21. April geschoben. Alle weiteren schriftlichen Prüfungstermine verschieben sich ebenfalls nach hinten. Beide Maßnahmen zielen darauf ab, die Vorbereitungszeit auf die schriftlichen Prüfungen zu verlängern. Die Begleitung der AbiturientInnen in ihrer Vorbereitungszeit durch die Lehrkräfte der gewählten Prüfungsfächer wird weiterhin über itslearning gewährleistet. Die Anzahl und die Schienen der Nachschreibtermine werden erhöht, sodass z. B. ein Abiturient, der weder den Haupt- noch den Nachschreibtermin nutzen kann, weitere Nachschreibmöglichkeiten erhält. Neben den Nachschreibterminen vom 7.-28. Mai wird es weitere Nachschreibtermine vom 29. Mai bis zum 5. Juni geben. Die mündlichen Prüfungen werden am WdG so terminiert, dass es bei der geplanten Abiturverleihung in der Schule und dem geplanten Abiball bleiben kann. Dies ist zumindest ein kleines Hoffnungszeichen dafür, dass es vielleicht auch wieder zu einem ausgelassenen Feiern kommen kann. Um trotz der Verschiebungen des Schriftlichen Abiturs nach hinten im Zeitfenster des Schuljahres bleiben zu können, entfallen Hamburg weit die Zweidurchsichten.

Für die Durchführung des schriftlichen Abiturs wird es besondere Sicherheitsmaßnahmen geben, z. B. ein Mindestabstand der Tische von 2 m, eine Beschränkung von 10 SchülerInnen pro Klassenraum einer normalen Größe und ein zeitversetzter Prüfungsbeginn der verschiedenen Prüfungsgruppen, um ein Zusammentreffen größerer Gruppen zu vermeiden.

Ferner wird bis zum 8. Mai ein Zeitfenster geöffnet, um über die getroffene Wahl zwischen Präsentationsprüfung und „normaler“ mündlicher Prüfung erneut entscheiden zu können. Hinsichtlich des Sportabiturs gibt es aufgrund der Unsicherheit der Durchführbarkeit der Praxisprüfungen die Regelung, zusätzlich zur Sicherheit an der Prüfung im Ersatzfach teilzunehmen oder das Ersatzfach an Stelle von Sport als Prüfungsfach zu wählen. Die BSB will bis zum 15. Mai bekannt geben, ob die praktischen Abiturprüfungen im Fach Sport durchgeführt werden können. Diese Regelung zum Sportabitur wird bereits unter den Schulleitungen der Gymnasien besprochen. Hier wird es seitens der Schulleitungen, auch meinerseits, eine Rückmeldung an die BSB geben. Der aktuelle Stand der Sportprüfungen ist jedoch der genannte und an die Abiturienten mit dem Fach Sport kommunizierte. Über mögliche Änderungen seitens der BSB werden wir so schnell wie möglich informieren.

Alle Termine des Abiturs sind über unsere Website einsehbar.

Von diesem Thema komme ich fast nahtlos zu einem weiteren Hinweis. Falls sie beobachten, dass Ihr Kind in der nunmehr dritten Woche von Homeschooling Schwierigkeiten hat, wobei auch immer, oder öfter in Stress gerät, ermutigen Sie es, direkt mit der Lehrerin oder dem Lehrer Kontakt aufzunehmen. Die Botschaften können scheinbar ganz banal sein, z.B. „Ich kann das Arbeitsblatt gerade nicht bearbeiten, weil unsere Druckerpatrone leer ist“ oder „Ich habe gerade Schwierigkeiten, mich länger zu konzentrieren, weil ...“. Wichtig ist, dass sich die Kinder bei Schwierigkeiten nicht hilflos und passiv fühlen. Und der erste Schritt in die hilfreiche Aktion ist es, die eigene Schwierigkeit dem Lehrer oder der Lehrerin mitzuteilen. Das Ohr der Lehrkraft können Sie als Eltern nicht ersetzen und die Lehrerinnen und Lehrer können nur dort helfen und unterstützen, wo sie von einer Schwierigkeit wissen. Machen Sie Ihrem Kind hier Mut, aktiv zu werden.

Zum Schluss füge ich ein Schreiben der BSB an, das auf ein Corona-Sorgen-Telefon für Eltern hinweist:

Schulbehörde richtet Corona-Sorgen-Telefon für Eltern ein:**Beratungsstellen der Schulbehörde unterstützen bei Schul- und Erziehungsproblemen**

Seit dem 16. März 2020 sind die Schulen geschlossen, das schulische Lernen wurde nach Hause verlagert, Eltern sind in belastenden oder sogar existenzbedrohenden Situationen.

Was tun wenn:

- Kinder nicht mehr in die Schule gehen und ganztägig zu Hause betreut werden müssen?
- Schule zu Hause stattfindet, aber die Kinder nicht wollen oder können?
- die Kinder nicht mehr nach draußen dürfen, um Freunde zu treffen?
- wegen viel miteinander verbrachter Zeit allen Beteiligten irgendwann die Nerven blank liegen und Konflikte entstehen?
- Angehörige krank werden und Krisen aufkommen?

In dieser Situation bieten die 13 Beratungsabteilungen der über die Stadt verteilten ReBBZ (Regionalen Bildungs- und Beratungszentren) Hilfe an.

In der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr (montags bis freitags) oder per E-Mail sind die Beratungsstellen der ReBBZ für Anrufende und ihre Sorgen kostenlos erreichbar. Selbstverständlich auch anonym!

Die Nummern des Corona-Telefons

(040) 428 12 8209 oder (040) 42812 8219 oder (040) 42812 8050

Oder Sie finden Ihr ReBBZ unter: <https://www.hamburg.de/rebbz/>

Soweit für heute die aktuellen Informationen aus dem Bereich der Schule. Weitere Aktualisierungen, wahrscheinlich auch zum Abitur, werden wie gewohnt über den Info-Brief so zeitnah wie möglich folgen. Bleiben Sie gesund und zuversichtlich.

Mit besten Grüßen

Ihr Jürgen Solf